

*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[\[ ORF ON Science - News - Medizin und Gesundheit - Leben \]](#)

## Forscher entwickeln Trainingskleidung, die anfeuert

Die niederländische Organisation für angewandte wissenschaftliche Studien in Soesterberg testet derzeit Sportbekleidung mit integrierten Sensoren, die die Bewegungen des Sportlers automatisch korrigiert.

Damit könnten brüllende Ausbildner beim Training vielleicht bald der Vergangenheit angehören. Sensoren an Knöchel und Fußgelenk vibrieren sofort, falls der Athlet sich nicht optimal bewegt - so soll er dazu gebracht werden, die Technik zu verändern, Arme und Beine besser zu koordinieren oder das Tempo zu erhöhen.

Das berichtet das britische Wissenschaftsmagazin "New Scientist" in seiner jüngsten Ausgabe (Nr. 2519, S. 21).

### Tests an Ruderern und Eisschnellläufern

Bis jetzt wurden zunächst Ruderer im Testlabor damit ausgestattet. "Die Signale werden von der Testperson viel schneller erkannt als der Zuruf eines Trainers", erläuterte Forscher Hendrik-Jan van Veen.

Der dänische Eisschnelllauf-Trainer Jac Orie teste mit seinen Sportlern bereits Westen, die mit Sensoren an Hüfte und Schulter ausgestattet sind. Auch PSV Eindhoven's Trainer Guus Hiddink hat den Angaben zufolge Interesse angemeldet, so dass die Forscher nun Fußballerkleidung entwickeln nach dem Motto: "Wer nicht hören will, muss fühlen."

[[science.ORF.at/dpa](http://science.ORF.at/dpa), 29.9.05]

→ [New Scientist](#)

[\[ ORF ON Science - News - Medizin und Gesundheit - Technologie \]](#)IHR KOMMENTAR ZU  
DIESEM THEMA 

[yogaeisbär](#) | 30.09, 01:39

Meiner ansicht nach

wäre es sinnvoller den sportlerInnen mehr geistig-seelisches training bezubringen als -  
-sie als "vibratoren" ferngesteuert manizupulieren.

- meine ersten bemühungen in dieser richtung waren unter Gl Podgorsky, - bzw damals noch sportchef im orf, - der dazu kommentierte: "wissens, die leut interessiert halt nur fussball und ev tennis"

-später, nach und mit zusammenarbeit mit Prof Baldur Preimel (u Hofr Aigelsreiter) wollte dieser,- Preiml,- "meine" diese geistig-meditativen techniken als oberster sportchef von österreich seinen mitarbeitern schmackhaft machen und österreichweit als "pflichtübung für alle trainerInnen einführen ".  
in einer besprechung erinnere ich mich wie er sich damals nicht durchsetzten konnt gegenüber den jahrzehntelangen dienenden hofräten bzw ministerialräten, obwohl er deren chef war,...-(etwa 15 jahre her).-

diese wippten nur in ihren stühlen und meinten einhellig:" Na, sowas is nix für uns".-

bereits damals hatte Preiml seine grossen trainererfolge mittels "Mentaltraining " und seiner aussergewöhnlichen ausstrahlung erreicht.

kurze zeit später nahm er seinen hut als oberster sportchef der nation.

-sowohl in der ehemaligen sowjetrepublik wie auch in vielen anderen staaten wurden damals schon mental-meditative techniken eingesetzt und diese staaten waren im sport meist die erfolgreichsten.

wer will soll sich mit maschinen beschäftigen.

mfg 

[fingafertiga](#) | 29.09, 17:18

wenn ständig beim training die bewegungen der sportler mit hilfe von sensoren ausgeglichen werden, wie kann dann der/die sportler/in einen eigenen stil entwickeln? sport soldaten im "stil-gleichschritt"? horror. 

[huachzszua](#) | 29.09, 16:12

Noch effizienter wäre freilich den Sportler durch einen Automaten zu ersetzen. 

[donnervogel](#) | 29.09, 14:33

na  
eine moderne Zwangsjacke ist das halt - warum sagt das nicht gleich wer? 

[kailas](#) | 29.09, 13:11

und zur not läßt sich sicher auch noch ein brüllender lautsprecher in den anzug einbauen. 

[sensortimecom](#) | 29.09, 12:01

Cyborg mit Siebenmeilenstiefeln  
Ich erinnere mich noch an das Jahr 1980, als ich beim ÖSV-Damentraining im Schnalstal erstmals ein von mir entwickeltes sensor-gekoppeltes Zeit- & Geschwindigkeitsmessgerät, das der Läufer am Körper tragen konnte, vorstellte.  
Wir haben das dann am nächsten Tag beim Gletschertraining erfolgreich getestet, und im Spass sagte ich zu Kurt Hoch, dem damaligen Damentrainer:  
"Wart nur ab, in 20 Jahren kriegt der Läufer einen Stromstoß in den A..., wenn er nicht das geforderte vorprogrammierte Timing einhält..."  
Die ganze Damenmannschaft hat gelacht.

Heute ist es bitterer ERNST geworden.  
Wir sind auf dem besten Weg zum Sport-Cyborg. Der nächste Schritt wird dann die Unterstützung der Muskelbewegung durch elektrische Mikromotoren sein, sie sensorgesteuert arbeiten. Wer nicht hören will, der muss dann nicht nur fühlen, sondern der WIRD ZWANGSBEWEGT.

Erich B.  
zur Dokumentation übrigens der Link über die SensorTiming-Projekte (leider nur bis 1984, unvollständig):  
<http://www.sensortime.com/Dokumentation.html> 

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)